



## Bachelor-Studium hat begonnen

**Innenminister Karl Peter Bruch ließ es sich nicht nehmen, aus Anlass des ersten Bachelor-Studiengangs die 180 Anwärterinnen und Anwärter persönlich beim Fachbereich Polizei der FH zu begrüßen.**

*knüpfung zwischen Theorie und Praxis wurden berücksichtigt bis hin zu praktischen Prüfungen und Prüfungen in der*

Der Bachelor fordert insbesondere von den Dozentinnen und Dozenten vielfältige Neuerungen. Es wurden neun Fachgebietsleiter neu ernannt – die gleichzeitig auch Verantwortung für die künftigen 14 Module übernehmen werden. Parallel müssen über den Zeitraum von zwei Jahren noch zwei Studiengänge zum Diplom geführt werden: Eine große Herausforderung für die Lehrenden und die gesamte Verwaltung.

In einer viel beachteten Rede erläuterte der Leiter des Fachbereichs Klaus-Jörg Weidmann den Jahre währenden Entwicklungsgang zur Umstellung der Ausbildung auf die europäischen Herausforderungen, die sich aus dem „Bologna-Prozess“ ergeben. Der damalige Staatssekretär Hendrik Hering – heute Wirtschaftsminister im Land – gab den Startschuss für eine Machbarkeitsstudie im Jahr 2006. 2007 begann die Lenkungsgruppe mit ihrer Arbeit. Am Anfang stand eine sorgfältige Analyse der „UAG Anforderungen“ unter der Leitung von Koll. Lothar Schömann. Vor der Planung des Studiums sollte die Praxis befragt werden, über welche Fähig- und Fertigkeiten die Studenten nach ihrem Studiengang verfügen sollten. Darauf aufbauend wurden Module entwickelt, die sich gleichgewichtig an Praxis und Theorie orientieren. Nicht zuletzt auf Wunsch der (ehemaligen) Jugend- und Auszubildenden-Vertretung wurde ein über drei Jahre währendes Modul „Integratives Polizeitraining, Sport“ entwickelt, in dem Sport, Training, Schießen u. Ä. während des ganzen Studiums angeboten werden.

Klaus-Jörg Weidmann bedankte sich ganz ausdrücklich bei allen Kolleginnen und Kollegen, die sich in sehr großer Zahl aus dem Einzeldienst, der FH und der LPS in die Entwicklung eingebracht hatten. Nun gelte es, die guten Pläne in die Tat umzusetzen.

Die GdP hat die Umstellung auf den Bachelor immer tatkräftig unterstützt. Zunächst konnte Ernst Scharbach die



**Begleitet vom Polizeiorchester Rheinland-Pfalz begrüßt Karl Peter Bruch den ersten Bachelor-Studiengang.**

Zusicherung von Ministerpräsident Kurt Beck einholen, dass die FH in der Verantwortung des Innenministeriums bleibt. Beck sicherte auch zu, dass es keine Probleme geben werde, wenn sich der Fachbereich Polizei innerhalb des Landes Rheinland-Pfalz die Spitze des „Bologna-Zuges“ bilde und aufgrund der Erfahrungen mit der Einführung des Masterstudienganges an der Deutschen Hochschule der Polizei sozusagen eine „Lokomotive-Funktion“ wahrnehme.

In Abstimmung mit der Jugend- und Auszubildendenvertretung und den Personalräten des Einzeldienstes und dem HPRP brachte Ernst Scharbach nicht nur in der Lenkungsgruppe viele Ideen und Vorschläge mit ein. Scharbach: „Der Einzeldienst hat früher hin und wieder geklagt, dass ‚die Schule‘ an den Erfordernissen der Praxis vorbei ausbilde. Das gehört nun hoffentlich der Vergangenheit an. Viele Anregungen zur engeren Ver-

*Theorie. Allerdings heißt das auch, dass der Praxis nun eine größere Verantwortung für ihren Teil der Ausbildung zukommt. Ich sehe der neuen Ausbildung mit großen Hoffnungen entgegen!“*

**red.**

### GdP und PSW im Internet:

<http://www.gdp-de/Rheinland-Pfalz>  
<http://www.psw-rp.de>  
<http://www.psw-reisen.de>

E-Mail:

[gdp-rheinland-pfalz@gdp-online.de](mailto:gdp-rheinland-pfalz@gdp-online.de)  
[psw-rp@gdp-online.de](mailto:psw-rp@gdp-online.de)  
[psw-reisen-rp@gdp-online.de](mailto:psw-reisen-rp@gdp-online.de)



## BePo – Toller Erfolg und klare Bestätigung



Helmut Knerr


Helmut Knerr wurde durch das neu gewählte Gremium im Amt des Vorsitzenden beim Personalrat bei der Direktion der Bereitschaftspolizei bestätigt.

Das fünfzehnköpfige Gremium wählte Achim Oehling und Jürgen Weick zu seinen Stellvertretern. Peter Busch und Achim Recktenwald gehören dem erweiterten Vorstand an. Alle vier Kollegen wurden ebenfalls im Amt bestätigt. Zwölf der 15 Sitzplätze im BePo-Personalrat hat die GdP-Bezirksgruppe BP erreicht und knüpft lückenlos an das Ergebnis der Wahlen in 2005 an.

„Nicht nur ein sehr schöner Erfolg sondern auch eine klare Bestätigung unserer Arbeitsergebnisse in den letzten vier Jahre durch die Kolleginnen und Kollegen ...“ kommentierte Helmut Knerr das Wahlergebnis und seine Wiederwahl als Personalratsvorsitzender. „Das neu gewählte Gremium ist für die neue Amtszeit gut gerüstet. Ich freue mich auf die vielfältigen und interessanten Aufgabewahrnehmungen und -bewältigungen ge-

meinsam mit dem Personalratsteam. Wir werden uns auch weiterhin um hohe Einsatzbelastungen, Personaldefizite bei der BePo und sehr unterschiedlichen Anforderungen an die gesamte Bereitschaftspolizei, mit ihren verschiedenen Sparten, kümmern müssen. Gemeinsame Lösungen zu „alten und neuen Baustellen“ sind mit unserer Dienststellenleitung zu finden. Die Anerkennung der Leistungen der Kolleginnen und Kollegen durch Beförderungen und finanzielle Ausgleiche sind dabei sehr wichtig und stellen eine große Herausforderung für uns dar“, so Knerr weiter. *red*

## GPR Koblenz – Frischer Wind aus dem Westerwald

 DEUTSCHE POLIZEI  
Ausgabe: Landesbezirk Rheinland-Pfalz

**Geschäftsstelle:**  
Nikolaus-Kopernikus-Straße 15  
55129 Mainz  
Telefon (0 61 31) 96 00 90  
Telefax (0 61 31) 9 60 09 99  
Internet: [www.gdp-rp.de](http://www.gdp-rp.de)  
E-Mail: [gdp-rheinland-pfalz@gdp-online.de](mailto:gdp-rheinland-pfalz@gdp-online.de)

**Redaktion:**  
Jürgen Moser (v.i.S.d.P.)  
Polizeipräsidium Westpfalz  
67621 Kaiserslautern  
Telefon (06 31) 3 69 23 13  
Telefax (06 31) 3 69 23 14  
E-Mail: [jmoser@gdp-online.de](mailto:jmoser@gdp-online.de)

**Verlag und Anzeigenverwaltung:**  
VERLAG DEUTSCHE  
POLIZEILITERATUR GMBH  
Forststraße 3 a, 40721 Hilden  
Telefon (02 11) 71 04-1 83  
Telefax (02 11) 71 04-1 74  
Verantwortlich für den Anzeigenteil:  
Bodo Andrae  
Es gilt die Anzeigenpreisliste Nr. 32  
vom 1. April 2009

**Herstellung:**  
L.N. Schaffrath GmbH & Co. KG  
DruckMedien  
Marktweg 42-50, 47608 Geldern  
Postfach 14 52, 47594 Geldern  
Telefon (0 28 31) 3 96-0  
Telefax (0 28 31) 8 98 87

ISSN 0170-6470



Hans-Joachim Eggert

Der Gesamtpersonalrat beim PP Koblenz hat in seiner konstituierenden Sitzung einen neuen Vorsitzenden gewählt, Hans-Joachim Eggert aus Holler, Bezirksgruppenvorsitzender der BG Koblenz. Der bisherige Vorsitzende Detlef Maurer, der die Amtsgeschäfte des Gesamtpersonalrates Koblenz seit der Freistellung des Kollegen Jöbi Barz geführt hatte, wurde stellvertretender Vorsitzender. Jakob Dill, Vertreter der Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer, bleibt in seiner bisherigen Funktion als stellvertretender Vorsitzender. Für die GdP gehören dem Gremium weiterhin die Kollegen Michael Buchstäber, Norbert Walter und Bernd Schüller an. Die GdP erzielte bei zufriedenstellender Wahlbeteiligung ein ordentliches Ergebnis. Bei den örtlichen Personalräten blieb es in den Bereichen Koblenz, Neuwied und Montabaur bei einer „GdP-Führung“, in Mayen konnte dieses angestrebte Ziel bei diesen Wahlen noch nicht erreicht werden. Der Vorsitzende der Bezirksgruppe sieht dieses Ziel als Herausforderung für die nächste Wahl. *red*



**PERSONALRÄTE**

**PP Trier – In allen PR stärkste Kraft**

**Beim PP Trier ist die GdP erneut die stärkste Kraft in allen Personalräten. Im Personalrat beim PP Trier verbesserte sich die GdP im Beamten- und im Tarifbereich. Dort errang sie nun beide im Personalrat vertretenden Tarifsitze. Auch im Beamtenbereich gab es einen Sitz-Zugewinn. Die GdP errang damit sechs von insgesamt neun Sitzen. Engelbert Felsberg wurde erneut zum Vorsitzenden gewählt.**



**Alfons Meyer**

Mit fünf zu vier Sitzen bleibt die GdP auch bei der PD Wittlich vorn. Auch hier

ging der Sitz für die Tarifbeschäftigten klar an unsere Kandidatin der GdP, Anita Theis. Horst Zwank ist erneut Vorsitzender des Personalrates bei der PD Wittlich. Bei der PD Trier blieb die GdP zwar stärkste Fraktion, musste jedoch den Vorsitz der Listenkoalition aus Freier Liste und DPoIG/BDK überlassen. Stellvertretende Vorsitzende wurde mit ihrem super Wahlergebnis unsere GdP-Tarifvertreterin Sabine Gubernator. Sitzverhältnis 5/3/3.

Im Gesamtpersonalrat gewann die GdP in der Beamtengruppe einen weiteren Sitz hinzu und stellt mit sechs von neun Sitzen die klare Mehrheit der Personalratsmitglieder. Auch unsere Tarifvertreterin Monika Burkhart gewann ganz klar den einen zu vergebenden Sitz im Gesamtpersonalrat. Sie wurde mit einem überragenden Ergebnis wiedergewählt. Alfons Meyer wurde erneut zum Vorsitzenden gewählt.

Das Ergebnis im Gesamtpersonalrat PP Trier ist für die GdP ein großartiger Vertrauensbeweis, für den wir den Wählerinnen und Wählern herzlich danken.

Herausragendes Ergebnis für den Tarifbereich: Unsere GdP-Vertreterinnen gewannen damit in allen Personalräten mit jeweils glänzenden Wahlergebnissen alle zu besetzenden Mandate. **red**

**Wahlergebnis zum Gesamtpersonalrat PP Trier in Zahlen**

**Angestellte**

Wahlberechtigte 176  
Abgegebene Stimmen 153 87%  
Gültige Stimmen 145  
Persönlichkeitswahl  
Burkhart (GdP)  
104 68%  
DePoIG /BDK 41 27%

**Beamte**

Wahlberechtigte 1137  
Abgegebene Stimmen 891 78%  
Gültige Stimmen 851  
GdP 477 54%  
DePoIG/BDK 374 42%  
Sitze GdP 6  
Sitze DePoIG/BDK 3

**PP Westpfalz – GdP bleibt Nummer 1**



**Karl Kauf**

Die GdP bleibt in der Personalratsarbeit beim PP Westpfalz für die nächsten vier Jahre eindeutig stärkste Kraft. Das ohnehin gute Wahlergebnis von 2005

konnte in 2009 bestätigt werden, die Kolleginnen und Kollegen des PP Westpfalz setzen für ihre Interessenvertretungen weiterhin mit großer Mehrheit auf die GdP. Ergebnisse nach Sitzen: Personalrat PP Westpfalz: GdP 6 von 9; Personalrat PD Kaiserslautern: GdP 9 von 11 und Personalrat PD Pirmasens GdP 7 von 9.

Bei den Wahlen zum Gesamtpersonalrat gewann die GdP einen Beamten Sitz hinzu, ebenso konnte ihre Vertreterin Ruthild Burkei im Tarifbereich mit überwältigender Mehrheit (122 von 133 abgegebenen gültigen Stimmen) einen wohl einmaligen Wahlerfolg verbuchen.

Damit kann die GdP ihren Vorsprung im Gesamtpersonalrat beim PP Westpfalz klar behaupten und stellt wie bisher sieben der neun Personalräte. In der konstituierenden Sitzung wurde Karl Kauf zum Vorsitzenden und Ruthild Burkei sowie Jürgen Moser zu Stellvertretern gewählt.

**GPR PP Westpfalz**

**Beamte**

Wahlberechtigte 1033  
Abgegebene Stimmen 730  
Gültige Stimmen 687  
GdP 480  
DPoIG 162  
Sitze GdP 6, zuvor 5  
Sitze DPoIG 2, wie bisher  
GdP Zugewinn: 1 Beamten Sitz

**Tarifpersonal**

Wahlberechtigte 166  
Abgegebene Stimmen 137  
Gültige Stimmen 133  
Ruthild Burkei GdP 122  
Kerstin Horn GdP 11

**Gesamtergebnis**

Sitze GdP 7  
Sitze DPoIG 2





## Re-Auditierung steht an



Steffi Loth, Neumitglied im HPRP

**Beginnend mit einem Strategie-workshop am 1. Juli wird bei der Polizei Rheinland-Pfalz auf der obersten Führungsebene das Verfahren eingeleitet.**

Zum Hintergrund: Mit der Unterschrift des Abteilungsleiters Joachim Laux im November 2006 unter die Vereinbarungen über Maßnahmen bei der Polizei zu insgesamt sieben Handlungsfeldern zum Thema Vereinbarkeit von Beruf und Familie ging das Audit in seine erste Phase. Nun wird überprüft, ob

diese Maßnahmen auch umgesetzt wurden, wo nachgebessert werden muss und wo noch Handlungsspielräume bestehen.

Hierzu wird als erster Schritt der benannte Strategieworkshop durchgeführt, der einem gegenseitigen Erfahrungsaustausch dienen soll. Hieran werden die Leiter der Behörden und Einrichtungen teilnehmen ebenso wie Vertreterinnen und Vertreter aus dem HPR, die Sprecherin der Gleichstellungsbeauftragten, der Schwerbehindertenvertretung und der Projektleitung.

In einem nächsten Schritt hat sich das Innenministerium zu insgesamt drei Auditierungsworkshops entschlossen, an denen jeweils 15 Personen teilnehmen.

Neben stellvertretendem Leiter der BuE, den Leitern PV, Vertreterinnen und Vertreter der Personalräte, der Gleichstellungsbeauftragten und zuletzt Bedienstete mit familiären Hintergründen sind hier vorgesehen. Daher gilt für alle, die sich hier einbringen möchten, die Termine vormerken und aktiv um Teilnahme ersuchen. Das ist die Gelegenheit zu sagen, wie es an der Basis wirklich aussieht! Auch können hier weitere Ideen und Vorschläge eingebracht werden.

Die Termine werden voraussichtlich alle Anfang September sein.

Zuletzt wird es dann noch einen Vernetzungsworkshop geben, der am 6. Oktober stattfinden wird und an dem voraussichtlich Herr Innenminister Bruch teilnehmen wird.

Steffi Loth

## Kurz und knackig

■ Harald Westrich wird Bürgermeister



Bei der Kommunalwahl konnte unser GdP-Mitglied Harald Westrich einen Erfolg für sich verbuchen. Die Bürger der Verbandsgemeinde Otterbach wählten den SPD-Mann zum neuen Bürgermeister. Die Beschäftigten des PP Westpfalz werden dies möglicherweise nicht so gerne sehen, verlieren sie doch dadurch einen engagierten und von allen akzeptierten Kollegen. Harald Westrich ist derzeit noch Leiter des Führungs- und Lagezentrums. Zu Beginn des nächsten Jahres wird er diese Stelle freimachen.



Viel Grund zum Jubeln gab es bei der Kollegin Petra Hohendorf, Sachbearbeiterin bei der Bußgeldstelle des Polizeipräsidiums Rheinpfalz. Der stellvertretende Vorsitzende des örtlichen Personalrates beim PP Rheinpfalz und Vertreter des Tarifpersonals, Hermann Schlindwein, übergab der glücklichen Gewinnerin im Namen des Vorsitzenden der Kreisgruppe Vorderpfalz, Hans Peter Michel, und des Bezirksgruppen-Vorsitzenden des PP Rheinpfalz, Udo Fremgen, das am vierten Tag der Personalratswahl verlorene Acer-Netbook und wünschte ihr viel Spaß damit. Hohendorf: „Ich freue mich riesig, aber noch mehr freuen sich meine Kinder“.



**FACHAUSSCHUSS KRIMINALPOLIZEI**

**An Verbesserungen arbeiten – Glückwunsch an LKA**

**Der Fachausschuss „K“ auf Bundesebene hat sich zum Thema Waffenverfügbarkeit positioniert, berichtete Gerald Gouasé, der als Vorsitzender des Fachausschusses auch diesem Bundesgremium angehört. Danach soll die Verfügbarkeit auch bei legalen Waffen reduziert werden und bei der Prüfung der Zuverlässigkeit soll nachgelegt werden. Kritisch sieht die Bundesebene dagegen die Forderung nach durchsuchungsähnlichen Kontrollen bei Inhabern waffenrechtlicher Erlaubnisse.**

de. Die allgemeine Einschätzung sei, dass auf jeden Fall Verbesserungen erreicht würden.

**Personalratswahlen – Verbesserung beim LKA erreicht**

Bei der Auswertung der Personalratswahlen aus Sicht des Fachausschusses herrschte besondere Freude über die Entwicklung beim Landeskriminalamt. Der Ausschuss gratulierte, zusammen mit Ernst Scharbach, dem künftigen PR-Vorsitzenden beim LKA, Holger Mönicke, ganz herzlich (siehe Foto).

Neben weiteren Themen wie „Schoolshooting“ und Kriminalität im Zusammenhang mit EDV/Internet, nahmen sich die KriPo-Leute schließlich die Planung von Veranstaltungen vor die Brust. **BB**



**Gratulation an die KG LKA: (v. l. n. r.) Bernd Büscher, Gerald Gouasé, Robert Gorris, Holger Mönicke, Dietrich Gödker, Werner Comes, Ernst Scharbach (mit GdP-KriPo-Bär), Christian Kröll, Bernd Becker**

**Waffen – Verbesserung erforderlich**

Die Fachausschuss-Mitglieder bestärkten Gouasé, der von einer durchaus vielfältigen Diskussion berichtete, in dieser Auffassung. Bernd Becker, im Landesvorstand für die KriPo zuständig, erinnerte daran, dass auf Betreiben der GdP die Möglichkeit eingeführt wurde, den möglichen Waffenbesitz mit dem Hinweis „Waffenrechtliche Erlaubnis“ in die EWOIS-Daten aufzunehmen. In diesem Zusammenhang komme es jetzt zu der Problemstellung, dass auch Unter-sagungsverfügungen gemäß § 41 WaffG (Verbot des Umgangs mit Waffen und Munition) mit dem gleichen Vermerk in EWOIS erscheinen.

Man war sich einig, dass dies zu verhängnisvollen Fehlbeurteilungen der Lage führen kann; deshalb hat sich die GdP an das Innenministerium gewandt, um möglichst schnell Abhilfe oder Aufklärung zu erreichen.

**POLADIS – Hoffnung auf Verbesserung**

Ein weiteres Thema waren die Problemstellungen im Zusammenhang mit POLADIS-zentral. Die aufgezeigten Probleme standen hauptsächlich im Zusammenhang mit der Zentralisierung. An der Verbesserung der „Performance“ wurde zum Sitzungszeitpunkt von allen beteiligten Stellen mit Hochdruck gearbeitet, so dass die Hoffnung auf gutes Gelingen nach einer Übergangsphase über-wog.

**Leichenschau – Verbesserung zu erwarten**

Becker berichtete, dass die Bund-Länder-Arbeitsgruppe der JM-Konferenz zum Thema Optimierung der ärztlichen Leichenschau bereits mehrfach getagt habe; es seien noch zwei Tagungen vorgesehen, bevor ein Ergebnis vorgelegt wer-



Anzeige



**PSW-Rabatt?**  
0 61 31/9 60 09 23  
[psw-reisen@gdp-online.de](mailto:psw-reisen@gdp-online.de)





## Diplomierung 2009

250 Absolventinnen und Absolventen des Fachbereichs Polizei der FH konnten aus der Hand von Innenminister Karl Peter Bruch und Koll. Emfried Groh ihr Diplom und die Ernennungsurkunde entgegennehmen. Lehrgangsbester wurde ein Isländer: Vilhjalmar Sigridarson. Herzlichen Glückwunsch! Wenn auch noch einige Wiederholungsprüfungen ausstehen, ist doch die Zahl derer, die ihre Ausbildung abbrechen oder durchfallen, recht hoch. Der Lehrgang war mit 304 Studentinnen und Studenten gestartet. Die Quote lag damit bei ca. 18%.



### KURZ BERICHTET AUS DEM HAUPTPERSONALRAT

## Einigungsverfahren aufgrund von Falschbetankungen

Das **Audit Beruf und Familie** soll planmäßig re-audiert werden. Die Ziele, Maßnahmen und Ergebnisse werden in einem „Strategie-Workshop“ bearbeitet. Für den HPRP wird Kollegin **Steffi Loth** teilnehmen.

In Sachen **Falschbetankungen** standen fünf Verfahren aus einem Präsidium an. Der HPRP nahm die Einigungsverfahren zum Anlass, erneut an **Minister Karl Peter Bruch** heranzutreten. Sofern das Missgeschick, das vom HPRP nach wie vor der leichten Fahrlässigkeit zugerechnet wird, ohne Neustart des Motors erkannt wird, tritt ein Schaden von im Schnitt 200 € ein. Mit den Ingressnahmen beschäftigen sich anschließend Kohorten von Beschäftigten bis hin zu Juristinnen und Juristen. Deren Arbeitskosten stehen in keinerlei Verhältnis zu den entstandenen Schäden – nach Ansicht des HPRP ein völlig irres unwirtschaftliches Unterfangen. Der HPRP schlägt erneut vor, Ingressnahmen auf „echte“ Fälle der groben Fahrlässigkeit zu beschränken! Auch der vermutete „erzieherische Gedanke“ („Dann passen die Kollegen besser auf die Sachen auf.“) greift nicht. Das macht doch keiner extra! Am schlimmsten ist es, wenn der Falschtanker sein Missgeschick verschweigt: Wenn der Motor durch die weitere Nut-

zung zu Schaden kommt, beträgt die Schadenssumme leicht 6000 €. Nach unserer Auffassung Gründe genug, die Ingressnahmen einzudämmen. Dass es Ingressnahmen wegen Falschbetankung nur bei der Polizei und sonst nirgends in der Landesverwaltung gibt, spricht Bände für sich: Die unnötigsten Schwierigkeiten macht man sich meist selbst!

In dem Einigungsverfahren wegen der **Versetzungsmodalitäten im PP Westpfalz** konnte ein Kompromiss erzielt werden. Staatssekretär Roger Lewentz und HPRP schlossen sich den neuen Vorschlägen aus dem Präsidium an. Der harte Schnitt mit einer Altersgrenze von 42 Jahren ist damit vom Tisch. Es wird vielmehr auf die uneingeschränkte Schichtdienstfähigkeit abgestellt – unabhängig vom Alter. Hoffentlich wird sich die Situation bald entspannen: Die Probleme sind mit verursacht durch die Anhebung der Altersgrenze auf 63 (resp. 65) Lebensjahre. Mit dreijähriger Verzögerung gehen bald viele Kollegen in Pension. Die Zuversetzungen der Jungen aus der BePo (50%) und zu weiteren 50% aus dem Einzeldienst müssten den Altersaufbau nach und nach verbessern. Außerdem ist

Stark, sicher, kompetent!



Gewerkschaft der Polizei

eine Arbeitsgruppe des Innenministeriums eingerichtet, welche sich mit einer Evaluation der Personalstruktur befasst. HPRP und Staatssekretär waren sich darin einig, die Ergebnisse dieser AG abwarten zu wollen.

Die Leiter der Behörden und Einrichtungen, Mitglieder des HPRP und die Vorsitzenden der Personalräte vor Ort werden in einer gemeinsamen Tagung über den Sachstand: „Behördliches Gesundheitsmanagement; Präsentation der Ergebnisse der **Mitarbeiterbefragung im BGM**“ informiert werden. Die von der Andernacher Unfallkasse durchgeführte und von der Magdeburg Universität ausgewertete Befragung stößt nach wie vor auf großes Interesse und wird von vielen Kolleginnen und Kollegen mit Spannung erwartet. Natürlich steht auch im Fokus, wie sich die Verlängerung der Lebensarbeitszeit auswirkt.

**Margarethe Relet (Polizeibeschäftigte), Ernst Scharbach (Beamte)**



Opel startet durch.  
**WIR SIND DABEI!**



Entdecke die beste deutsche Automarke.



**Opel ist ausgezeichnet:** Im letzten AUTO BILD Qualitätsreport<sup>1</sup> wurde Opel zur besten deutschen Automarke gewählt. Das sehen auch unsere Kunden so. Deshalb ist Opel heute auf Platz 2<sup>2</sup> im Markt!



Kraftstoffverbrauch in l/100 km Opel Corsa INNOVATION "110 Jahre", 3-türig 1.0 TWINPORT<sup>®</sup> ecoFLEX [44 kW/60 PS], kombiniert: 5,6, innerorts: 7,3, außerorts: 4,6; CO<sub>2</sub>-Emissionen, kombiniert: 134 g/km; Opel Zafira Selection "110 Jahre" 1.6 ecoFLEX [85 kW/115 PS], kombiniert: 7,1, innerorts: 9,3, außerorts: 5,8; CO<sub>2</sub>-Emissionen, kombiniert: 169 g/km; Opel Insignia Selection, 4-türig 1.6 ECOTEC<sup>®</sup> [85 kW/115 PS], kombiniert: 7,5, innerorts: 10,3, außerorts: 5,9; CO<sub>2</sub>-Emissionen, kombiniert: 177 g/km (gemäß 1999/100/EG).

<sup>1</sup> AUTO BILD Qualitätsreport 2008, Heft 42, S. 37-49.

<sup>2</sup> Mehr Informationen unter [www.kba.de](http://www.kba.de) (Statistik > Fahrzeuge > Neuzulassungen > Monatliche Neuzulassungen).

Registrierung gebührenfrei Mitglieder des ADAC  
Deutschlandweit freier Ruf über 08 70 70 70 70

**Unser Barpreis**

für den Opel Corsa INNOVATION "110 Jahre", 3-türig mit 1.0 TWINPORT<sup>®</sup> ecoFLEX [44 kW/60 PS]

**schon ab 8.800,- €**

für den Opel Zafira Selection "110 Jahre" mit 1.6 ecoFLEX [85 kW/115 PS]

**schon ab 15.600,- €**

für den neuen Opel Insignia Selection, 4-türig mit 1.6 ECOTEC<sup>®</sup> [85 kW/115 PS]

**schon ab 18.160,- €**

**AUTOMÜLLER**

Nutzfahrzeugzentrum  
Flottenzentrum

**Auto Müller GmbH**  
Rheinallee 183  
55120 Mainz  
Telefon 06131 / 962620  
Fax 06131 / 9626263  
[info@auto-mueller-mainz.de](mailto:info@auto-mueller-mainz.de)  
[www.auto-mueller-mainz.de](http://www.auto-mueller-mainz.de)

**Partner von:**

**Nikolaus-Kopernikus-Straße 15**  
**55129 Mainz**  
Tel.: 06131 96009 31  
Fax: 06131 96009 27  
E-Mail: [psw-rp@gdp-online.de](mailto:psw-rp@gdp-online.de)  
Internet: [www.psw-rp.de](http://www.psw-rp.de)





## After-Work-Party

## GdP-Stammtisch



Am 12. Mai 2009 hatte die GdP-Kreisgruppe die Mitglieder zu einer After-Work-Party bei Weißwurst, Brezel und Weizenbier eingeladen. So konnten nebenher in einem Aufwasch fast 80 Mitglieder ihr neues Mobiltelefon in Empfang nehmen. Interessant, dass auch viele Pensionäre wieder einmal den Weg zu ihrer alten Dienststelle gefunden haben und nun auch wieder verstärkt über den Gewerkschafts-Mobilfunk verbunden bleiben werden.



Im Nebenraum der Gestütsschänke beim Landgestüt Zweibrücken wurden dann auch die letzten GdP-Phone-Geräte an die Kollegen der PI Zweibrücken ausgegeben. Bernd Röhlinger (Mitte) konnte nun auch endlich seinen Preis aus dem Gewinnspiel zu den Personalratswahlen entgegennehmen. Mit ihm freuten sich der Vorsitzende der Kreisgruppe PD Pirmasens Jakob Krob (links) sowie der Vorsitzende der Bezirksgruppe Westpfalz Werner Hilmer (rechts).

### ANWALTSKANZLEI

## Neuzugang bei Kleber Eble Hock



Rechtsanwalt Lutz Kramer

Lutz Kramer (57) verstärkt seit einiger Zeit die Rechtsanwaltskanzlei in der Geschäftsstelle der GdP. Der gebürtige Mainzer hat sich erst mit 50 Jahren seinen Jugendtraum erfüllt und ein Studium der Rechtswissenschaften aufgenommen. Er war, abgesehen von einer fliegerischen

Tätigkeit bei der Bundeswehr und der Zeit als Vice-President einer amerikanischen Flugesellschaft, im noch geteilten Berlin der Vorwendezeit durchweg selbstständig tätig. In den 80er Jahren gründete er ein Unternehmen für Softwareentwicklung, zog später nach Jena, wo er eine Gesellschaft für Haustechnik ins Leben rief und nach 2000 den Schwerpunkt seiner Tätigkeit auf das Projektmanagement für öffentlich rechtliche Bauvorhaben des Landes Thüringen und des Studentenwerks Jena legte.

Neben diesen Tätigkeiten hat er das Studium der Rechtswissenschaften an der Friedrich-Schiller-Universität Jena mit dem ersten Staatsexamen abgeschlossen. Nach der Rückkehr nach Mainz hat er hier das zweite Staatsexamen abgelegt. Rechtsanwalt Kramer hat besondere Kenntnisse im öffentlichen und zivilen Baurecht und zeichnet sich durch hohe praxisbezogene Kompetenz aus.

Weitere Schwerpunkte seiner anwaltlichen Tätigkeit betreffen das Architekten- und Vergaberecht mit Fragen zur HOAI, das Luftverkehrsrecht, das Internet- und EDV-Recht sowie das Straf-

recht mit den Besonderheiten des Wirtschafts- und Verkehrsstrafrechts. Wie alle anderen Anwälte der Kanzlei Kleber Eble Hock Kramer bietet auch er unseren GdP-Mitgliedern eine kostenlose Erstberatung auch in privaten Angelegenheiten an. **red**

Anzeige



**PSW-Rabatt?**  
**0 61 31/9 60 09 31**  
**psw-rp@gdp-online.de**

